



**Regionale Bildungskonferenzen im Bezirk Hamburg-Mitte
4. OBF der RBK Elbinseln in 2014 am 15.09.2014**

Sitzungsdatum:	15.09.2014 von 17-19.15 Uhr	Protokoll vom 16.09.2014
Sitzungsort:	Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestr. 20, 21107 Hamburg	Moderation: Wilhelm Kelber-Bretz
Protokollant/in:	Silke Mittelstädt	TeilnehmerInnen: 23
Verteiler:	OBF-Verteilerliste, alle Teilnehmenden, Steuerungsgruppe RBK Hamburg-Mitte	
Thema	Inhalt, Ergebnisse, Empfehlungen	
Top 1 Begrüßung, Tagesordnung	<p>Herr Kelber-Bretz begrüßt die TeilnehmerInnen.</p> <p>Zum vorab verschickten Vorschlag zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen oder Änderungswünsche. Ziel der Sitzung ist, Überlegungen zur Neuausrichtung des OBF anzustrengen und nach gemeinsamer Diskussion Vorschläge dazu aus dem Teilnehmerkreis abzustimmen. Frau Mittelstädt, Assistentin für das Projekt 23+ STARKE SCHULEN, BSB, übernimmt das Protokoll.</p>	
Vorstellungsrunde Top 2 Offene Diskussion zur Neuausrichtung der RBK Elbinseln	<p>Im Anschluss an eine kurze Vorstellungsrunde referiert Herr Kelber-Bretz mit Bezug auf das allen Teilnehmenden mit der Einladung weitergeleitete „<i>Arbeitspapier zur Neuausrichtung der RBK Elbinseln</i>“ des Netzwerks kommunale Jugendhilfe Elbinseln, des Artikels „BOE und Umweg“ von Jürgen Dege-Rüger und dem Protokoll des INI-Kreises vom 01.09.14 und Kelber-Bretzs eigenen „Anmerkungen zur Neuausrichtung vom 08.09.2014“ den bisherigen IBA-/OBF-/RBK-Prozess, die bisherige Arbeitsweise und den Diskussionsstand zur zukünftigen Struktur von OBF und RBK Elbinseln (s. Foto-Dokumentation im Anhang: Stellwand).</p> <p>In der Plenums-Diskussion werden folgende Argumentationen/ Haltungen/ Vorschläge vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unzufriedenheit besteht bezüglich der Struktur von OBF und Vollversammlung der RBK Elbinseln: Im OBF als „engem Fachleute-Zirkel“ sind häufig vorbereitete Fragen diskutiert worden, die auf der VV der RBK lediglich 	

Formulierung von Eckpunkten

noch zur Abstimmung gebracht wurden. Einige Themen, die die Jugendhilfe bewegten, waren dabei nicht vertreten. Ausgangspunkt des Arbeitspapiers des *Netzwerks kommunale Jugendhilfe* als nur einem von verschiedenen Gremien in der Region war, ein Nachdenken über die Frage „Brauchen wir eine RBK? Wenn ja – wofür?“ anzuregen. Kann das OBF ein Netzwerk der Netze sein?

- Die Bildungsarbeit in Wilhelmsburg benötigt eine RBK mit verbindlicher Teilnehmerschaft aus verschiedensten Bezügen – nur so können Ergebnisse und Verabredungen erzielt werden. Ein Delegations-Prinzip könnte für Kontinuität in der Arbeit sorgen. Eine inhaltliche Diskussion lässt sich nicht mit wechselndem Teilnehmerkreis zu-Ende-denken und weiterverfolgen. Mit dem Delegations-Prinzip (Quartiers-bezogen, Berufssparten-bezogen, Gremien-bezogen: AG´s und Arbeitskreise) würde man andere, *konkretere* Themen generieren als bisher (z.B. „Wie gute Lösungen erarbeiten für die Situation der Flüchtlings-Unterkünfte an der Hafenbank?“).
- Gewünscht und gebraucht wird ein strukturierter Input aus den verschiedenen Gremien des Stadtteils in das OBF als „Begleitgremium“ der RBK, das auch die Ergebnisse der thematischen AG´s zusammenbindet.
- RBK-bezogene Vernetzung muss kleinräumiger gedacht werden (z.B. wie das „Stübi-Netz“ um die StS Stübenhofer Weg); nur wenn konkret zuständige Personen im Gespräch konkrete Projekte entwickeln, kann auf der einen Seite die Bildungssituation der Kinder und Jugendlichen vor Ort bearbeitet und verbessert werden – auf der anderen Seite wird für alle beteiligten Akteure auf diese Weise der Nutzen ihrer Kooperation erfahrbar.
- Das OBF zeichnete sich durch Offenheit aus; über die letzten Jahre war es ein Austauschgremium für alle an Bildung Interessierten und Beteiligten. Alle Themen, Fragen und Probleme, die Wilhelmsburger Bildungslandschaft betreffend, konnten hier offen diskutiert werden. Das OBF war wichtig für die (politische) Meinungsbildung als theoretische Grundlagenarbeit für die gesamte Region Elbinseln. Allgemeine übergeordnete Themen, beispielsweise die Diskussion des Bildungsbegriffs von Schule und Jugendhilfe oder Ideen für „bessere Übergänge“ konnten hier in größerem Rahmen (für den gesamten Bezirk) diskutiert werden.

Das Plenum einigt sich darauf, dass eine kleine **Gruppe** aus dem Kreis einen **Vorschlag zur neuen Struktur des OBF mit Delegations-Prinzip** erarbeiten soll.

Die Koordination der Gruppe, die die **drei Aspekte**

1. Zusammenarbeit von Behörden und VertreterInnen der Einrichtungen,
2. Einrichtung einer Koordinierungsstelle, die Vorbereitung, Betreuung und Moderation übernimmt,
3. Delegations-Prinzip

beraten wird, übernimmt Arne Bens.

	<p><u>Für die Mitarbeit in der Gruppe werden vorgeschlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Francine Lammar, Veddel aktiv e.V. • Claudia Rehder, Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd • Maria Jedding-Gesterling, Schule An der Burgweide • Beate Drews, Kita Kirchdorfer Straße • Arne Bens, Haus der Jugend Kirchdorf • Jürgen Dege-Rüger (in Abstimmung mit F. Lammar)
<p>Top 3</p> <p>Verschiedenes</p> <p>Veranstaltungshinweis</p>	<p>Herr Kelber-Bretz weist auf die am Donnerstag, den 18.09.2014 ab 14.30 Uhr stattfindende Insel-Tour des FBW (dieses Mal per Fahrrad) hin. Anmeldebögen werden weitergegeben.</p> <p>Im nächsten OBF soll die zukünftige Rolle und Funktion des OBF weiter beraten werden.</p>
<p>Nächster Termin</p>	<p>Der Termin für das nächste OBF – angekündigt für Ende November/ Anfang Dezember - wird in Abstimmung mit der bezirklichen Steuergruppe, die einen Workshop zum Thema Neuorientierung plant, und mit dem Arbeitsstand der Gruppe um Arne Bens festgelegt.</p>